

Vorlage Nr. 179/20

Betreff: **Perspektivische Entwicklung der Betreuungszahlen im Primarbereich**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Schulausschuss	19.05.2020	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Gehrke
----------------	------------	--------------------------	-------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 1.1	Bildung
Produkt 8512	Betreuungsangebote
Produktgruppe 85	Schulen

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

- Ja Nein
durch
 Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

1. Der Schulausschuss nimmt die perspektivische Entwicklung der Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Rheine zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung alternativer Raumkonzepte für die Schulbetreuung der Bodelschwingschule sowie für die Michaelsschule.

Begründung:

Anmeldesituation

Die Anzahl der vorgehaltenen Betreuungsplätze im Primarbereich wurde in Rheine im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich ausgebaut:

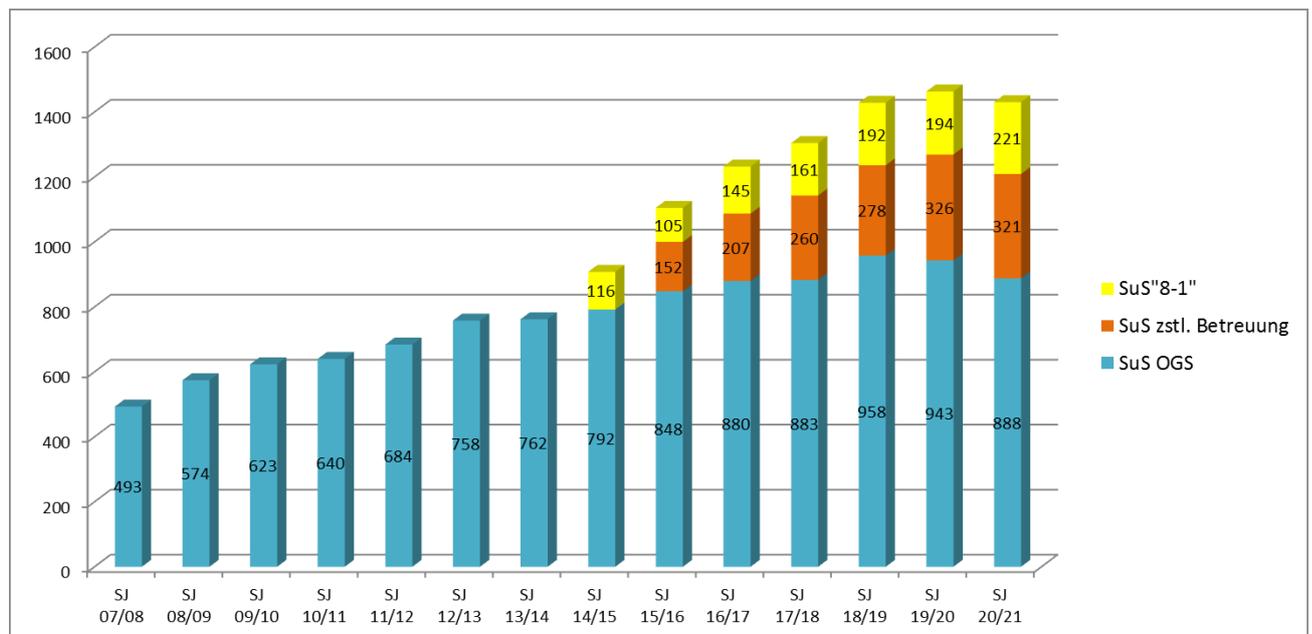


Abb. 1: Vergabe von Betreuungsplätzen je Schuljahr (Stand 31.03.2020)

Schulen, freie Träger der Jugendhilfe und Verwaltung stehen in jedem Schuljahr gemeinsam vor der Herausforderung, innerhalb der vorhandenen Schulgebäude die stetig steigende Nachfrage nach Betreuungsangeboten räumlich abzubilden. Für das kommende Schuljahr 20/21 zeichnet sich dabei eine Diskrepanz von Angebot und Nachfrage nach Betreuungsplätzen an einzelnen Schulstandorten ab.

Abb. 1 zeigt eine Reduzierung der Gesamtzahl der in die Schulbetreuung aufgenommenen Kinder für das Schuljahr 20/21. Werden die in Abb. 2 dargestellten, voraussichtlichen Ablehnungen jedoch hinzugerechnet, so zeigt sich, dass sich die Nachfrage nach Betreuungsplätzen gegenüber dem Schuljahr 19/20 (1.554 Anmeldungen) im Schuljahr 20/21 (1.551 Anmeldungen) kaum vermindert hat.

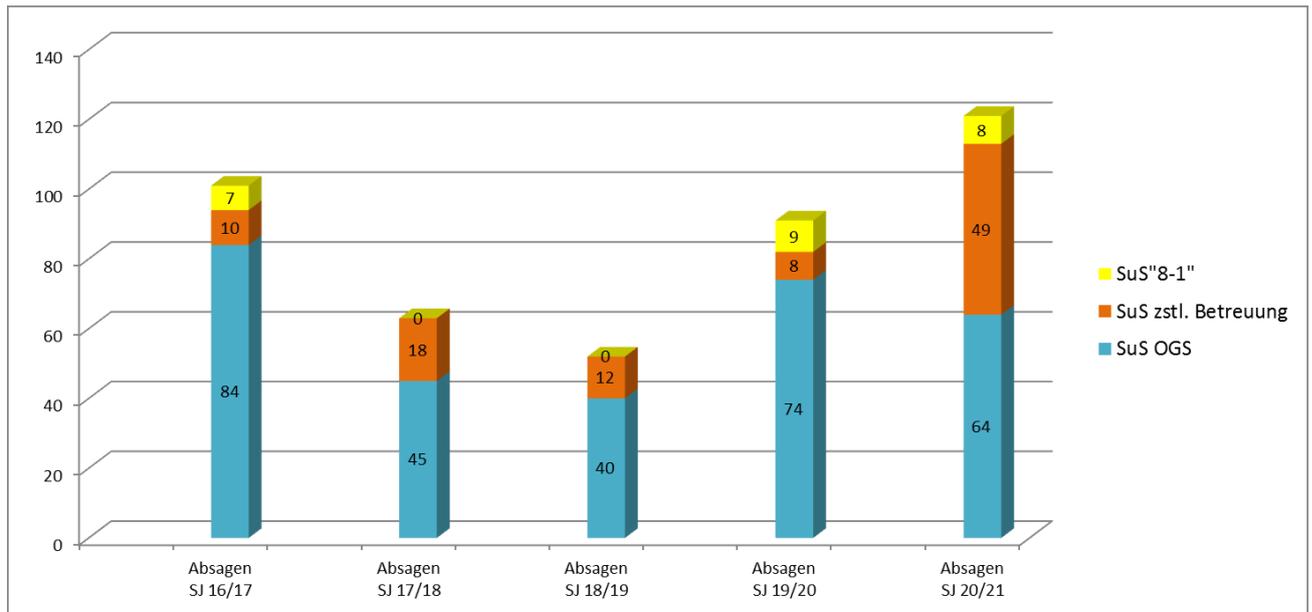


Abb. 2: Absagen von Betreuungsplätzen je Schuljahr (Stand 31.03.2020)

Schulscharfe Betrachtung

Aufgrund von Verschiebungen bei der Nachfrage nach Betreuungsplätzen zwischen den einzelnen Schulstandorten kann voraussichtlich trotz konstanter Nachfrage nur eine geringere Anzahl an Betreuungsplätzen besetzt werden. Diese werden bei einer schulscharfen Betrachtung der Anmeldesituationen für die Schuljahre 19/20 und 20/21 deutlich:

Offene Ganztagschule (OGS)

Schule	Aufnahmen/ Kapazität 19/20	Aufnahmen/ Kapazität 20/21	Warteliste 19/20	Warteliste 20/21
Annetteschule	103	98	10	2
Bodelschwingschule	75	75	9	28
Edith-Stein-Schule	75	75	2	1
Franziskusschule Mesum	60	54	0	0
Gertrudenschule	60	54	0	0
Johannesschule Eschendorf	104	102	23	1
Johannesschule Mesum/Elte	50	35	2	0
Ludgerusschule Schotthock	109	92	0	0

Marienschule Hauenhorst	65	57	0	0
Michaelschule	120	120	17	24
Paul-Gerhardt-Schule	49	53	0	3
Südeschschule	73	73	11	5
Summe	943	888	74	64

Es zeigt sich, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen an der Marienschule Hauenhorst, der Franziskusschule Mesum sowie der Johannesschule Mesum/Elte im Südraum im Schuljahr 20/21 geringer ausfällt als in 19/20. Grund hierfür ist ein geburtenschwächerer Jahrgang im Südraum, sodass dies voraussichtlich lediglich eine vorübergehende Entwicklung darstellt.

Weiterhin ist die Nachfrage an der Ludgerusschule Schotthock zurückgegangen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen jedoch, dass kurz vor Schuljahresbeginn häufig noch Anmeldungen nachgereicht werden.

An der Bodelschwingschule liegt für das kommende Schuljahr im Vergleich zu 19/20 eine deutliche Steigerung bei der Nachfrage nach OGS-Plätzen vor. Bereits im Schuljahr 18/19 wurde in Kooperation mit der Schule aufgrund eines ähnlichen Anmeldeüberhanges in der zusätzlichen Betreuung eine Lösung erarbeitet, die sich im Schulgebäude abbilden ließ. Für das kommende Schuljahr ist die Verwaltung mit Schule und Träger der Betreuung hinsichtlich weiterer Raumressourcen im Gespräch, um die Warteliste abbauen zu können.

Zusätzliche Betreuung

Schule	Aufnahmen/ Kapazität 19/20	Aufnahmen/ Kapazität 20/21	Warteliste 19/20	Warteliste 20/21
Bodelschwingschule	41	40	2	7
Franziskusschule Mesum	27	29	0	0
Gertrudenschule	25	33	0	1
Johannesschule Eschendorf	56	54	3	0
Johannesschule Mesum/Elte	60	61	0	0
Marienschule Hauenhorst	20	26	0	0
Michaelschule	25	0	3	33

Paul-Gerhardt-Schule	35	34	0	0
Südeschschule	37	44	0	8
Summe	326	321	8	49

An der Michaelschule konnte die Nachfrage nach Betreuungsplätzen bisher durch schulinternen veränderte Raumnutzungen gedeckt werden.

Bedingt durch weiter steigende Anmeldezahlen verschärft sich im Schuljahr 20/21 die Raumproblematik. Deswegen wird gemeinsam mit Schule und Träger an einer Übergangslösung gearbeitet. Es ist absehbar, dass externe Raumressourcen (freiwerdende Räumlichkeiten am Standort ehem. Elisabeth-Hauptschule, die bis dato von der Edith-Stein-Schule genutzt werden) einbezogen werden müssen.

Darüber hinaus ist in Vorbereitung auf die anstehende Baumaßnahme ohnehin Handlungsbedarf gegeben, da mit dem geplanten Anbau auch das bisher für die Betreuung genutzte, mobile Raumsystem wegfällt.

Schule von acht bis eins

Schule	Aufnahmen/ Kapazität 19/20	Aufnahmen/ Kapazität 20/21	Warteliste 19/20	Warteliste 20/21
Canisiusschule	78	91	9	1
Kardinal-von-Galen-Schule	116	130	0	7
Summe	194	221	9	8

Sowohl für den Hauptstandort der Canisiusschule in Altenrheine als auch für die Kardinal-von-Galen-Schule ist ein Anstieg an Anmeldungen für die dortigen Betreuungsangebote zu verzeichnen, der jedoch durch eine Aufstockung der dortigen Betreuungsteams abgebildet werden kann.

Insofern schlägt die Verwaltung vor, für den Raumbedarf Betreuung/OGS sowohl an der Michaelschule als auch an der Bodelschwingschule alternative Raumkonzepte zu arbeiten. Neben externen Standorten werden auch die Möglichkeiten des Einsatzes mobiler Raumsysteme geprüft.

Prognosezahlen

Gegenwärtig haben ca. 40 % der GrundschulKinder einen Bedarf an OGS-Plätzen, womit Rheine im NRW-Durchschnitt liegt. Landesweit ist dieser Wert seit 2014 um ca. 1,5 % jährlich angestiegen.

Bis zum Jahr 2025 soll der Rechtsanspruch auf OGS-Plätze gem. dem Koalitionsvertrag der regierenden Parteien auf Bundesebene umgesetzt werden. Die Verwaltung kalkuliert auf Grundlage der vorliegenden Informationen für alle Betreuungsangebote mit einer perspektivischen Betreuungsquote von 55 % pro Schule. Dies entspräche, ausgehend von den Daten der Oktoberstatistik 2019, etwa 1.570 Kindern.

Hinweis Corona-Pandemie

Durch das Corona-Virus fand an den Schulen bis dato lediglich eine Notbetreuung statt. Seit dem 11. Mai 2020 wird der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen tageweise wieder aufgenommen. Für die Kinder dieser Jahrgangsstufen findet nun parallel zur Notbetreuung wieder ein Schulbetreuungsangebot an den Präsenztagen statt, sofern die personellen und räumlichen Möglichkeiten dies zulassen. Diese Rahmenbedingungen gelten zunächst bis zu den Sommerferien.

Für die Sommerferien erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit den Trägern der Betreuung ein Ferienbetreuungsangebot, welches den Abstands- und Hygieneanforderungen gerecht wird. Es wird als notwendig angesehen, gerade den berufstätigen Eltern und Elternteilen in den Sommerferien eine verlässliche Ferienbetreuung anzubieten.

Inwieweit die Schulen nach den Sommerferien in den Präsenzunterricht zurückkehren, kann derzeit noch nicht verlässlich prognostiziert werden. Eine Verkleinerung der Lern- und Betreuungsgruppen scheint jedoch absehbar. Insofern ist mit weiteren Auswirkungen auf die Bereiche Betreuung und OGS zu rechnen.